

Niederschrift SchBA/IX/10

Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 19.09.2018 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Der Ausschussvorsitzende

Steindorf, Ralf

Die Ausschussmitglieder

Deitert, Frederik
Fehmer, Alexandra
Fleige-Völker, Josefa
Gehling, Doris sachkundige Bürgerin
Isfort, Mechthild
Kreutzfeldt, Brigitte
Lembeck, Guido
Weber, Winfried

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Lanca, Claudia	Rektorin der Nikolaus-Grundschule Holtwick	
Lyding, Andrea	Rektorin der Antonius-Grundschule Darfeld	
Middelberg, Thomas	Rektor der Sebastian-Grundschule Osterwick	
Schulze Langenhorst, Ingrid	Konrektorin der Sekundarschule Legden Rosendahl	Vertretung für Herrn Axel Barkowsky
Riemer, Esther	Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld	

Von der Verwaltung

Roters, Dorothea	Allgemeine Vertreterin
Heitz, Marco	Schriftführer

Es fehlen entschuldigt:

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Barkowsky, Axel	Direktor der Sekundarschule Legden Rosendahl
-----------------	--

Holtmann, Dirk
Ring, Thomas

Pfarrer
Pfarrer

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:17 Uhr

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Steindorf begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 10. September 2018 form- und fristgerecht eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

Es werden keine Anfragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeine Vertreterin Roters berichtet über die Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 07. Februar 2018.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 24 Abs. 5 GeschO

Ausschussvorsitzender Steindorf fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 07. Februar 2018 gibt.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschuss SchBA/IX/08 vom 07. Februar 2018 wird hiermit formal genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 Vorstellung der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der Gemeinde Rosendahl durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
Vorlage: IX/624

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/624 und gibt Erläuterungen.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, ob Ergebnisse aus dem Prüfungsbericht schon umgesetzt worden seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass bereits im Vorfeld der Prüfung die Stundenkontingente der Schulsekretärinnen erhöht worden seien und bei Bedarf eine Anpassung erfolgen könne.

Fraktionsvorsitzender Weber gibt bekannt, dass die Elternbeiträge relativ gering seien, was auch Wunsch der Politik sei. Er möchte wissen, ob eine Erhöhung der Elternbeiträge gemäß dem Prüfungsbericht vorgesehen sei. Er wünsche, dass die Beiträge in die Informationsbroschüre für Gemeindebürger aufgenommen werden.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass eine Erhöhung der Elternbeiträge nicht vorgesehen sei.

Ausschussmitglied Brigitte Kreuzfeldt weist darauf hin, dass die Transferleistungen für die OGS hoch seien.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass der Träger der OGS vom Land NRW einen Festbetrag pro Schüler bekomme. Der Fehlbetrag zwischen den tatsächlichen Kosten für einen Schüler und dem Festbetrag müsse als Transferleistung durch die Gemeinde auf der Grundlage bestehender Vereinbarungen ausgeglichen werden.

Ausschussmitglied Lembeck erklärt, dass die Schullandschaft in Rosendahl gut da stehe. Mit dem Auslaufen der Verbundschule (im Sommer 2018 ist der letzte 10er Jahrgang aus der ehemaligen Verbundschule verabschiedet worden) sollte man sich erneut Gedanken zu alternativen Schulbeförderungsmodellen machen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Gemeinsamer Orientierungsrahmen der Schulträger und Schulen im Kreis Coesfeld zu "Lernen im digitalen Wandel"
Vorlage: IX/650

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/650 und gibt Erläuterungen.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass es im Moment noch keine Schule in NRW gebe, die den Orientierungsrahmen perfekt umgesetzt habe. Durch die Bezirksregierung Münster, Frau Regierungspräsidentin Feller, sei mitgeteilt worden, dass das „Lernen im digitalen Wandel“ als ein wichtiges Thema angesehen werde. Er ergänzt, dass aus sachbezogenen Veranstaltungen Anreize für das Lernen im digitalen Wandel mitgenommen werden könnten. Die Ausarbeitung zum Lernen im digitalen Wandel sei als eine Orientierungshilfe anzusehen, so Bürgermeister Gottheil.

Er ergänzt, dass die Gemeinde als Schulträger verschiedene Aufgaben wahrzunehmen habe. Er führt aus, dass die drei Grundschulen und die Sekundarschule mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet seien. Bezüglich der W-LAN-Fähigkeit in den Räumlichkeiten sei eine Fachfirma mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt worden, um anschließend eine Kostenschätzung für die Einstellung von entsprechenden Mitteln im Haushalt zu erhalten. Als Ziel solle in allen schulischen Räumen digital gearbeitet werden können. Anschließend könne eine entsprechende Ausstattung der Räume vorgenommen werden, auch im Hinblick auf die Gleichheit der Ausstattung in den beiden Schulstandorten der Sekundarschule in Rosendahl und Legden. Durch Medienkonzepte solle die Erkenntnis gewonnen werden, wie sich zukünftig der Umgang mit digitalen Medien gestalten könne und welche Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen, so Bürgermeister Gottheil.

Nach Vorliegen des Konzeptes werde ersichtlich, wie sich die Ausstattung der Räumlichkeiten und die anfallenden Kosten gestalten könnten. Anschließend müsse überlegt werden, welche Maßnahmen getroffen werden sollen. Danach könne die Anschaffung der Endgeräte erfolgen. Auf jeden Fall solle vermieden werden, dass eine Fehl- oder Nichtnutzung von digitalen Medien erfolge, so Bürgermeister Gottheil.

Frau Gehling teilt mit, dass ihrer Meinung nach zu wenig Personal vorhanden sei, welches sich mit der Technik der digitalen Medien auskenne. Sie möchte wissen, wie bei Problemen mit den digitalen Medien vorgegangen werde.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass man sich dieser Frage verwaltungsseitig auch angenommen habe. Bisher sei in der Gemeindeverwaltung nur Herr Tombrink mit der EDV-Landschaft und den Endgeräten betraut, was sich als ein sehr großes Aufgabengebiet darstelle, das ihn vollkommen auslaste. Unterstützung bekomme Herr Tombrink durch die Neueinstellung eines Beschäftigten zum 01. Oktober 2018, welcher schwerpunktmäßig aber auch konzeptionell arbeiten solle. Er ergänzt, dass andere Kommunen sich einen EDV-Administrator teilen. Bürgermeister Gottheil könne sich vorstellen, dass zur Betreuung der EDV-Landschaft in den Schulen ein Mischsystem aus einem eigener Mitarbeiter und einer Support-Firma umzusetzen. Hierzu müsse erst geschaut werden, welche Endgeräte schlussendlich angeschafft werden und wie sich der Pflegeaufwand gestalte.

Allgemeine Vertreterin Roters ergänzt, dass die in Arbeit befindlichen Medienkonzepte auch die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer zum Einsatz digitaler Medien in den Schulen vorsähen. Eine Problembehebung direkt vor Ort im Sinne eines First-Level-Supports sein dann auch möglich.

Frau Lyding spricht sich für einen Medienbeauftragten direkt an der Schule aus. Sie vertritt die Meinung, dass die Lehrerschaft sich nur um Oberflächlichkeiten in Bezug auf die EDV-Landschaft kümmern solle und weitergehende Probleme nur durch einen Support gelöst werden.

Herr Middelberg bestätigt, dass die W-LAN-Fähigkeit gegeben sei. Er vertritt die Meinung, dass in den Haushalt 2019 entsprechende Mittel eingestellt werden sollen, damit Endgeräte angeschafft werden können. Er gehe davon aus, dass für einen Klassensatz Endgeräte (20 – 25 Stück) sowie eine Übertragungsmöglichkeit (Whiteboard/Fernseher) Kosten in Höhe von ca. 20.000 € zu veranschlagen seien. Er wünsche sich, dass mit der Umsetzung nach den Sommerferien 2019 begonnen werde.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass die baulichen Voraussetzungen für eine WLAN-Fähigkeit geschaffen werden sollen und hierfür entsprechende Angebote eingeholt würden. Er gibt bekannt, dass für die Anschaffung von Endgeräten Förderungen in Anspruch genommen werden können. Weitergehende Fördermöglichkeiten müssten noch geprüft werden, so Bürgermeister Gottheil. Er ergänzt, dass nach Vorliegen des Medienkonzeptes ein Platzhalter zur Gestaltung der Medienlandschaft in den Haushalt 2019 eingestellt werden könne. Er vertritt die Meinung, dass vorhandene Mittel sinnvoll und effektiv und nicht übereilt eingesetzt werden sollen. Abhängig vom Projektfortschritte könnten so auch in 2019 bereits erste Endgeräte – z.B. ein Klassensatz – angeschafft werden.

Fraktionsvorsitzender Weber spricht sich für ein einheitliches Betriebssystem an allen Schulen aus. Er möchte wissen, ob es eine Empfehlung zu Endgeräte gebe.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass das Orientierungspapier auf Kreisebene bearbeitet worden sei. Es gebe durchaus eine Empfehlung zu der Anschaffung von Apple-Endgeräten, so Bürgermeister Gottheil. Er ergänzt, dass eine identische Ausstattung an allen Schulen erfolgen solle.

Herr Middelberg führt aus, dass es wichtig sei, dass die Endgeräte einfach und stabil in der Anwendung und Handhabung sein sollen und bei Vorhandensein eines Problems eine schnelle Lösungsmöglichkeit vorhanden sei. Nach Rücksprachen mit Kollegen sei offensichtlich geworden, so Herr Middelberg, dass die Tendenz zu Apple-Geräten gehe. Auch er wünsche sich, dass eine Einheitlichkeit in der Ausstattung der Schulen vorhanden sei.

Fraktionsvorsitzender Weber weist darauf hin, dass mehr Digitalisierung nicht zu Einsparungen im Personal führe. Für die Betreuung müssten ausreichend Personen vorhanden sein, um einen stabilen Service sicherzustellen.

Ausschussmitglied Brigitte Kreuzfeldt macht deutlich, dass die Schulen ein Medienkonzept bis 2021 vorgelegt haben müssen.

Frau Lyding gibt bekannt, dass eine Fortbildung der Lehrerschaft aus den Ortsteilen Holtwick und Darfeld stattgefunden habe und man hierbei verschiedene Apps kennengelernt habe. Für den Standort Darfeld könne sie mitteilen, dass man sich mit dem Konzept kurz vor der Vollendung befinde.

Herr Middelberg kann auch darauf verweisen, dass das Konzept für den Standort Osterwick ebenfalls kurz vor der Fertigstellung stehe. Es könne voraussichtlich bei Vorliegen der Voraussetzungen nach den Sommerferien umgesetzt werden.

Frau Schulze Langenhorst teilt mit, dass am Standort in Legden ein Netzwerk erstellt worden sei und die Bearbeitung des Medienkonzeptes in Arbeit sei. Da es Probleme mit der Hardware gegeben habe, so Frau Schulze Langenhorst, sei eine neue pädagogische Oberfläche angeschafft worden inklusive einer entsprechenden Schulung der Lehrerschaft. Sie gibt bekannt, dass die Schule aus den Niederlanden Boards geschenkt bekommen habe, welche aber eine andere Oberfläche als die bisher bekannten aufweise. Hierzu solle eine schulinterne Fortbildung der Lehrerschaft an den vorhandenen Boards erfolgen. Auch solle sich ein Überblick über den Sinn und die Nutzung von digitalen Medien verschafft werden, um anschließend ein entsprechendes Medienkonzept zu erstellen. Sie vertritt die Meinung, dass auch die Reaktionen der Kinder in das Medienkonzept mit einfließen sollen.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, ob zukünftig in den Sporthallen auch eine W-LAN-Fähigkeit vorliegen werde (Anmerkung: In der Zweifachhalle ist derzeit bereits über Freifunk W-LAN vorhanden.).

Bürgermeister Gottheil bestätigt dies.

Ausschussvorsitzender Steindorf resümiert, dass die Haushaltansätze für die Ausstattung der Medienlandschaft durch die Kommune gebildet werden. Hierzu sei es erforderlich, dass nach Bekanntsein der einzusetzenden Endgeräte Fördermöglichkeiten geprüft und entsprechende Fördermittel abgerufen werden, um entsprechende Ansätze in den Haushalt einzustellen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Der gemeinsame Orientierungsrahmen der Schulträger und Schulen im Kreis Coesfeld zum Thema „Lernen im digitalen Wandel“ wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass am 20. September 2018 vor der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses ein Ortstermin zur Nikolaus-Grundschule Holtwick stattfinden werde. Es solle eine Begehung nach den in den Sommerferien durchgeführten Renovierungsarbeiten stattfinden. Dabei sollen die sanierten Schülertoiletten, der neugestaltete Lehrertrakt sowie der neue Raum der OGS-Erweiterung (Pavillon) besichtigt werden.

Auch in der Sekundarschule im OT Osterwick seien verschiedene Maßnahmen umgesetzt worden, so Bürgermeister Gottheil. Er ergänzt, dass in den Herbstferien 2018 die Erneuerung der Schulküche inklusive zugehöriger baulicher Maßnahmen anstehe.

Er teilt mit, dass die Mittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Jahre 2017 und 2018 komplett durch die Gemeinde Rosendahl abgerufen worden seien.

8 **Mitteilungen der Schulleitungen**

Grundschulrektor Middelberg teilt mit, dass die Sanierung der Toiletten an der Sebastian-Grundschule im OT Osterwick abgeschlossen sei und Gespräche über weitere Maßnahmen geführt worden seien. Er vertrete die Meinung, dass das Gebäude der Grundschule einen guten Stand aufweise. Auch personalmäßig sei die Grundschule gut aufgestellt. Auch sei die Aktion „Schulobst“ wieder eingeführt worden, so Herr Middelberg. Schließlich werde auch das Projekt „Kultur und Schule“ umgesetzt. In diesem Zusammenhang werde es am 25. Mai 2019 im Rahmen des Schulfestes eine Aufführung aus diesem Projekt geben. Ebenso werde durch die Musikschule Coesfeld Unterricht angeboten, an dem ca. 35 Kinder teilnehmen. Er ergänzt, dass der Musikschulunterricht sich direkt an den normalen Schulalltag anschließen solle. Zur Thematik „Problemkinder“ teilt Herr Middelberg mit, dass diese Thematik die Schule immer wieder vor Problem stelle. Im letzten Jahr sei das Projekt der „Sozialen Gruppenarbeit“ erstmals durchgeführt worden, welche nach erfolgreichem Ver-

lauf fortgeführt werden solle. Auch sei der Wunsch nach einem eigenen Schulsozialarbeiter für die vier Schulstandorte in der Gemeinde schulübergreifend vorhanden. Herr Middelberg teilt mit, dass im Rahmen des Sebastiantags am 19. Januar 2019 erneut das Sebastiansingen im Forum der Sebastian-Grundschule stattfinde.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die soziale Gruppenarbeit zunächst auf ein Jahr befristet worden sei und diese Maßnahme im Oktober 2018 auslaufe. Auch die Gemeindeverwaltung vertrete wie Herr Middelberg die Meinung, dass die soziale Gruppenarbeit unter Beibehaltung der vertraglichen Rahmenbedingungen weiter fortgeführt werden solle. Dafür seien auch entsprechende Mittel im Haushalt der Gemeindeverwaltung für die Jahre 2018 bis 2021 eingestellt, so Bürgermeister Gottheil, da erwogen wurde, die soziale Gruppenarbeit weiter fortzusetzen. Auch solle Flexibilität gewahrt werden, um situationsbedingt die Arbeit fortsetzen zu können. Hierzu solle der Ausschuss der Verwaltung per Abstimmung die Ermächtigung erteilen, die soziale Gruppenarbeit weiter fortzuführen, so Bürgermeister Gottheil.

Grundschulrektorin Lyding teilt mit, dass die Personaldecke an der Antonius-Grundschule Darfeld gerade so ausreiche. Bei einer Erkrankung von Kollegen sei es schwierig, Vertretungsunterricht zu organisieren, so Frau Lyding, da eine Klassenzusammenlegung nicht möglich sei. Sie sei dankbar für die Arbeit der zwei Personen des Bundesfreiwilligendienstes. Auch für das Jahr 2019 liege schon eine Bewerbung zum Bundesfreiwilligendienst vor, so Frau Lyding. Das Schulfest im Mai 2018 habe eine gute Beteiligung gehabt und sei insgesamt sehr gelungen. Zu den Renovierungsarbeiten teilt Frau Lyding mit, dass alle Waschbecken erneuert worden seien und der Flur vor den Toiletten im Anbau renoviert worden sei. Zu der Offenen Ganztageschule teilt sie mit, dass zur Zeit 40 Kinder teilnahmen und somit eine Vollaustattung vorliege. 20 Kinder nahmen an der Maßnahme „Schule von 8 bis 1“ teil, ergänzt Frau Lyding.

Ausschussvorsitzender Steindorf ergänzt, dass die Bundesfreiwilligendienstler bei den Fahrkosten durch den Förderverein unterstützt worden seien.

Grundschulrektorin Lanca führt aus, dass nach den Renovierungen und Instandsetzungen in der Nikolaus-Grundschule Holtwick bei der Belegschaft ein gutes Gefühl vorhanden sei und ein tolles Ambiente im Lehrerzimmer herrsche. Zu der Personalstärke teilt Frau Lanca mit, dass sie ausreichend sei. Auch sie sei für die Hilfe der zwei Bundesfreiwilligendienstler sehr dankbar.

Konrektorin Schulze Langenhorst teilt für die Sekundarschule im OT Osterwick mit, dass der Süd- und Verwaltungstrakt renoviert worden sei und dies den Gefallen der Belegschaft getroffen habe. Zu der Personalstärke an der Sekundarschule teilt Frau Schulze Langenhorst mit, dass an der Sekundarschule zwei Pensionierungen stattgefunden hätten und drei Kolleginnen sich im Mutterschutz befänden. Daher müsse der Stundenplan gekürzt werden, da ein Pendeln der Lehrerschaft zwischen den Standorten Legden und Rosendahl in den kurzen Pausen nicht möglich sei. Aus diesen Gründen werde eine Reserve an Lehrkräften benötigt, welches sich als schwierig gestalte. Zu einem seien auf die Stellenausschreibungen kaum Bewerbungen eingegangen oder diese stammten von objektiv gesehen nicht geeigneten Personen. Trotzdem solle wieder eine Stellenausschreibung vorgenommen werden, so Frau Schulze Langenhorst. Aufgrund des Erfolges sollen vor dem nächsten Anmeldeverfahren für die Jahrgangsstufe 5 wieder Grundschultage angeboten werden, da die vorhergehenden Tage gut angenommen worden seien. Auch solle ein Tag der offenen Tür vor den Weihnachtsfeiertagen 2018 stattfinden, ergänzt Frau Schulze Langenhorst.

Zur Fortführung der „Sozialen Gruppenarbeit“ formuliert Bürgermeister Gottheil folgenden **Antrag**:

Die Soziale Gruppenarbeit an der Sebastian-Grundschule wird fortgeführt. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine flexible vertragliche Regelung mit der Schule einzugehen, die eine schuljahrsbezogene Fortführung vorsieht.

Ausschussmitglied Lembeck möchte wissen, ob die finanziellen Voraussetzungen für die Fortführung vorhanden seien.

Bürgermeister Gottheil bestätigt dies.

Ausschussmitglied Brigitte Kreuzfeldt betont, dass den betroffenen Personen für die Soziale Gruppenarbeit eine Perspektive geboten werden solle und der Abschluss eines Jahresvertrages nicht unbedingt sinnvoll sei.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass so eine Flexibilität bei der Fortführung vorhanden sei.

Ausschussmitglied Gehling macht deutlich, dass nicht nur an der Grundschule Osterwick, sondern an allen Schulstandorten Bedarf vorhanden sei.

Frau Lyding bestätigt, dass auch die Grundschule Darfeld in diesem Projekt eine mögliche große Hilfe sehe.

Dies wird durch Frau Lanca für die Grundschule Holtwick bestätigt und als wertvoll angesehen.

Herr Middelberg führt für die Grundschule Osterwick aus, dass eine Gruppe mit 10 Schülerinnen und Schülern aus dem dritten und vierten Schuljahr zusammengelegt worden sei und sich diese Gruppe einmal in der Woche treffe.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Steindorf über den von Bürgermeister Gottheil gestellten Antrag zur Fortführung der Schulsozialarbeit abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Enthaltung

Antrag angenommen

9 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

Ralf Steindorf
Ausschussvorsitzender

Marco Heitz
Schriftführer